WIRTSCHAFT

gewerbe st.gallen

Nr. 6 | Juni 2018 St.Gallische Gewerbezeitung | www.gsgv.ch

05 Stellenmeldepflicht tritt per 1. Juli 2018 in Kraft

10 WorldSkills 2019: Fahnenübergabe in St.Gallen

17 KSKB: Franz Damann tritt zurück

- Cloud
- Infrastruktur
- Netzwerk
- Sicherheit
- Computer
- Telekommunikation
- IT Service und Wartung
- Office 365

ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik
www.hubermonsch.ch

Kommunikations-und IT-Lösungen für KMU

BG OST
CF SUD
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fideiussione PMI

Der einfache Weg zur verbürgten Finanzierung.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BG OST-SÜD · 9006 St.Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

Andreas Hartmann
Präsident Kantonaler
Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

WorldSkills-Delegation besuchte St.Gallen

Liebe Gewerblerinnen und Gewerbler

«There is no subsitute for hard work» – Thomas Edison brachte es auf den Punkt. Wer Erfolg haben will, muss hart arbeiten. Da braucht es Motivation, Leidenschaft und ganz viel Ehrgeiz. Doch das alleine reicht noch nicht. Die Berufslehre ist ein zentraler Punkt auf dem Weg zum erfolgreichen Berufsfachmannbeziehungsweise -fachfrau. Das Schweizer Berufsbildungs-System kann sich sehen lassen - auch im internationalen Vergleich. Ende Mai 2018 war der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) gemeinsam mit den SwissSkills Gastgeber im Kantonsratsaal. Feierlich wurde die Flagge der WorldSkills Kazan 2019 übergeben. Die WorldSkills-Flagge reist um die ganze Welt und besucht ehemalige WorldSkills-Standorte. Mit dabei waren Gäste aus Politik und Wirtschaft und allen voran die Schweizer Teilnehmer aus früheren Jahren. Besonders berührt haben mich die stolzen Gesichter der Teilnehmer aus dem Jahr 1968. Noch heute erzählen sie Geschichten von ausserordentlichen Leistungen, viel Ehrgeiz und grossem Berufsstolz. So berichtete ein Teilnehmer von seinem Einsatz an den WorldSkills 1968 in Bern. Seine Leistung war grundsätzlich besser als die des Gegenkandidaten aus dem Ausland. Aus Höflichkeit gab die Jury trotzdem dem Ausländer den Vorrang und kürte ihn zum Weltmeister. Das wäre heute zum Glück undenkbar.

Die ehemaligen WorldSkills-Teilnehmer haben etwas gemeinsam. Sie haben es geschafft mit ihrer Leistung an der Weltspitze mitzuarbeiten. Sie wissen was es braucht um eine perfekte Leistung im Arbeitsalltag zu zeigen. In der Schweiz bereiten wir die Teilnehmer mit der regulären Berufslehre auf mögliche Wettbewerbsteilnahmen vor. Oft trainieren sie in ihrer Freizeit mit den Experten. Die geeigneten Kandidaten werden zuerst an die regionalen Meisterschaften sowie anschliessend an die SwissSkills zugelassen, und die Sieger der SwissSkills dürfen mit der Schweizer Delegation an den WorldSkills teilnehmen. Die Teilnahme an den WorldSkills stärkt den Berufsstolz, ist ein grossartiger Motor für die Karriere und schafft ein wertvolles Beziehungsnetz in der ganzen Welt. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) unterstreicht als Gastgeber der Fahnenübergabe die Kandidatur St.Gallens als Austragungsort für die SwissSkills 2022. Wir finden es ist an der Zeit die Schweizer Berufsmeisterschaften wieder einmal in der Ostschweiz auszutragen. Die entsprechenden Vorstösse in der Politik sind im Gange. Wir bleiben am Ball und halten sie auf dem Laufenden!

Freundliche Grüsse

Hartmann

Andreas Hartmann

Thomann Nutzfahrzeuge AG:

Klimaservice – mit kühlem Kopf durch den Sommer

Gut gewartete Klimaanlagen bleiben länger funktionstüchtig, schützen die Gesundheit des Fahrers und tragen dauerhaft zum Fahrkomfort bei.

Jahreszeit- und umweltbedingte Einflüsse können die Funktionen von Klimaanlagen vermindern. Anzeichen sind eine nicht ausreichende Kühlung, lästige Gerüche oder Feuchtigkeit im Innenraum sowie beschlagene Scheiben. «Die regelmässige Wartung schafft Abhilfe und sorgt für ein angenehmes Klima im Fahrzeug, gerade auch in der heissen Jahreszeit», sagt Luzi Thomann, CEO der Thomann Nutzfahrzeuge AG. Bei Omnibussen profitieren neben dem Chauffeur auch die Fahrgäste von frischer Luft und wohltuend kühlen Temperaturen.

Umfassender Klimaservice in allen Thomann-Betrieben

Ob am Hauptsitz in Schmerikon, ob in zwei Churer Betrieben, in Frauenfeld oder Arbon – der Thomann Klimaservice ist komplett und wird mit modernsten Geräten sichergestellt. Sowohl für LKW, Omnibusse wie für Transporter sind die wichtigsten Arbeitsschritte identisch: altes Kältemittel absaugen, Klimaanlage evakuieren, Neubefüllung mit Kältemittel und sorgfältige Desinfektion der Anlage. Bei Thomann gehört zudem die gründliche Innenreinigung der Kabine zum Klimaservice. «Damit der Kunde mit Komfort und Freude weiterfährt», so Luzi Thomann.

Die Thomann-Betriebe sorgen für ein gutes Kabinenklima.

Sie fahren, wir kümmern uns um den Rest.

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON
www.thomannag.com

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

Jetzt noch flexibler

2WEG® Rep-Tarif

Mit der Innovation «Zweiweg» erfüllen wir Ihre Reparaturbedürfnisse noch besser und wirtschaftlicher.

Sie wählen zwischen den Angeboten **Premium** mit Sofort-Leistungen ohne Anmeldung und **Budget** als abgesprochene Zeitwertreparatur mit Planbarkeits-Rabatt.

www.thomannag.com

RENAULT TRUCKS · VOLVO · Mercedes-Benz · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · MAN | BusTopService · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Service Volvo Trucks, VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, MAN BusTopService, FUSO.
CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks, Verkauf & Service Volvo Trucks, Service Volvo Bus, Service VanHool. **FRAUENFELD, ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.

Stellenmeldepflicht: Was heisst das für die Gewerbler?

Mit der Stellenmeldepflicht will der Bundesrat die Steuerung der Zuwanderung (Umsetzung der MasseneinwanderungsInitiative) auf Verordnungsebene konkretisieren. Er hat sich dabei für ein gestaffeltes Vorgehen entschieden: Die Arbeitgeber müssen per 1. Juli 2018 offene Stellen in Berufsarten, in denen die Arbeitslosenquote einen Schwellenwert von acht Prozent erreicht oder überschreitet, an das zuständige Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) melden. Per 1. Januar 2020 wird der Schwellenwert auf fünf Prozent gesenkt. Walter Abderhalden, Hauptabteilungsleiter Arbeitslosenversicherung Kanton St.Gallen, erklärt im Interview mit der WIRTSCHAFT die wichtigsten Eckpunkte.

WIRTSCHAFT: Wo finde ich die Information, welche Berufe der Stellenmeldepflicht unterstehen?
Walter Abderhalden: www.arbeit.swiss – Das ist die Informationsplattform zu diesem Thema vom SECO. Auf dieser Seite befindet sich unter anderem auch das Checkup-Tool, bei dem man den entsprechenden Beruf eingeben und herausfinden kann, ob die Vakanz der Stellenmeldepflicht untersteht. Wichtig zu wissen: Für ein umfassendes Suchergebnis ist es am einfachsten mit Stichworten zu suchen. Beispielsweise mit dem Suchbegriff «Hilf» für alle Hilfskräfte. Mein Wunsch ist, dass alle Arbeitgeber die Stelle melden unabhängig davon, ob sie der Stellenmeldepflicht unterstellt ist. So entsteht ein aktiver Austausch. Denn im Vordergrund steht, dass die Vakanz mit einer möglichst fähigen Person besetzt werden kann.

WIRTSCHAFT: Wie läuft der Prozess ab?
Walter Abderhalden: Am einfachsten ist, wenn der Arbeitgeber direkt auf der Seite www.arbeit.swiss seine Vakanz mit den entsprechenden Formularen meldet. Die Seite ist intuitiv aufgebaut und führt durch die entsprechenden Formulare. Nach dem Absenden des Formulars landet die Meldung direkt beim zuständigen RAV. Der Arbeitgeber erhält eine erste Bestätigung. Sobald die zweite Bestätigung vom RAV beim Arbeitgeber eingegangen ist, beginnt die Frist von fünf Arbeitstagen zu laufen. In dieser Zeit darf die Vakanz nicht öffentlich ausgeschrieben werden. Das RAV hat nun drei Tage Zeit validierte Kandidaten vorzuschlagen oder zu melden, dass niemand adäquates zu vermitteln ist. Mit dem Informationsvorsprung der auf den RAV gemeldeten Stellensuchenden von 5 Tagen können sich - neben den Vorschlägen der RAV – die Arbeitslosen direkt beim Arbeitgeber melden.

WIRTSCHAFT: Ist der Arbeitgeber verpflichtet die Vorschläge vom RAV einzustellen?
Walter Abderhalden: Ganz klar: Nein. Der Arbeitgeber darf ohne Begründung die Vorschläge ablehnen. Wichtig ist, dass das RAV informiert wird, was mit den Dossiers bzw. dem Kandidaten passiert und eine Rückmeldung gibt.

WIRTSCHAFT: Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit anderen Kantonen, wenn Arbeitgeber ihr Unternehmen nahe den Kantonsgrenzen haben?
Walter Abderhalden: Grundsätzlich ist immer das RAV des entsprechenden Kantons zuständig. Die interkantonale Zusammenarbeit zwischen den RAV läuft sehr gut. Selbstverständlich werden die Vakanzen in solchen Fällen auch dem RAV im Nachbarskanton gemeldet bzw. sind dort ersichtlich.

WIRTSCHAFT Unterstehen die privaten Stellenvermittler und -verleiher ebenfalls der Stellenmeldepflicht?
Walter Abderhalden: Die Stellenvermittler müssen ebenfalls die Meldepflicht berücksichtigen. Im Unterschied zu den Arbeitgebern erhalten die Stellenvermittler nicht aktiv Vorschläge vom RAV, sondern sie sind angehalten, ihre Kandidaten auf der Job Plattform von arbeit.swiss selbst zu suchen.

WIRTSCHAFT: Wie kontrolliert der Kanton St.Gallen die Einhaltung der Pflicht und welche Sanktionen drohen dem Arbeitgeber bei Nichteinhaltung?
Walter Abderhalden: Die Kontrolle wird voraussichtlich von den Mitarbeitenden der Abteilung Arbeitsmarktaufsicht im Amt für Wirtschaft und Arbeit übernommen. Die Vorgehensweise ist im ersten Schritt sehr pragmatisch: Auf Hinweise wird eine Anzeige gemacht und ein Strafverfahren eröffnet. Die Bussen werden für fahrlässiges Handeln bis zu 20 000 Schweizer Franken und für vorsätzliches Vorgehen bei 40 000 Schweizer Franken liegen.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Noch Fragen?

Die erste Ansprechsperson ist das RAV in ihrer Region.

Die wichtigsten Websites im Überblick:
- **www.arbeit.swiss**
- **www.awa.sg.ch**
- **allgemeine Emailadresse des Kantons: info.stmp@sg.ch**

BAUMGARTNER

Kaffee-Rösterei

Baumgartner & Co. AG, 9004 St.Gallen
Spezialgeschäft für Kaffee und Tee
Postfach, Multergasse 6
Telefon (071) 223 10 35
kontakt@baumgartnerkaffee.ch

Hitze- und Blendschutz mit Durchsicht

Was bewirken Sonnenschutzfolien?
· reduzieren die Wärme im Gebäude
· helfen Energie zu sparen
· minimieren die Blendung
· verzögern das Ausbleichen
· schützen vor fremden Blicken

Facts:
· bis zu 83% Hitzeschutz
· bis zu 83% Blendschutz
· 99.9% UV-Schutz
...und dies mit perfekter Durchsicht

Was sind Sonnenschutzrollos?
Unsere Rollos erzeugen durch speziell beschichtete Materialien einen perfekten Hitze- und Blendschutz.

Facts:
· bis zu 79% Hitzeschutz
· bis zu 99% Blendschutz
...und dies mit sehr guter Durchsicht

signvision
werbetechnik | sonnen- und blendschutz

flawilerstrasse 19a
9200 gossau
www.signvision.ch
+41 71 388 78 78

LARAG®
MORE THAN TRUCKS

Nummer 1 in der Schweiz für Nutzfahrzeuge

Fullservice für Nutzfahrzeuge

- Neufahrzeuge und Occasionen
- Reparaturen und Serviceleistungen
- Fahrzeug-Aufbauten und Umbauten
- Abschleppdienst und Unfallinstandstellung
- Ersatzteile

Die LARAG in Ihrer Nähe

Wil SG	Neftenbach	Echandens	Yverdon
St. Gallen	Rümlang	Monthey	Meyrin

larag.com

Digitalisierung als Chance

Die Gruppe Handel des KGV traf sich Ende Mai 2017 in zur Delegiertenversammlung. Die Detaillisten haben die Herausforderung «Digitalisierung» angenommen. Innovative Wege, fundierte Beratung und zuvorkommender Service sehen sie als grosses Plus in der globalisierten Welt, wo Einkaufen rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche möglich ist.

Bernhard Scherzinger,

Präsident Gruppe Handel des KGV

Der Schweizer Detailhandel hat mit verschiedensten Entwicklungen zu kämpfen. Konkurrenz aus dem Ausland, rasant wachsender Online-Handel, starker Preis- und Margendruck in einem gesättigten Markt und rückläufige Besucherzahlen im stationären Handel. Der Handel, Top 3 unter den Branchen, welche durch die Digitalisierung in den nächsten Jahren stark verändert werden, muss mit immer schnelleren Veränderungen zurechtkommen. Dies stellt vor allem den stationären Handel vor massive Herausforderungen, um den veränderten Kundenbedürfnissen und ständig wachsenden Erwartungen gerecht zu werden. Die Digitalisierung wird vom stationären Einzelhandel als Risiko beurteilt und teils als Bedrohung wahrgenommen. Doch aktuelle Untersuchungen zeigen: Das stationäre Ladengeschäft hat Zukunft!

Kundenverhalten ändert sich nachhaltig

Online-Shopping – ein Teil der Digitalisierung –≠ hat das Kundenverhalten nachhaltig verändert. Der Kunde hat sich heute an eine schier endlose Auswahl gewöhnt. Er findet detaillierte Informationen zu allen Produkten, kennt die günstigsten Preise und erwartet eine klare Aussage zur Lieferfähigkeit unterschiedlicher Artikel. Kein Wunder, dass heute die Verbraucher zu fast 90% davon ausgehen, dass die meisten Geschäfte in Zukunft digitale Dienste nutzen und anbieten werden. Digitalisierung im Detailhandel heisst aber nicht nur Online-Handel und bedeutet nicht das Ende des stationären Handels. Digitalisierung schafft auch Chancen für den stationären Laden, wenn es gelingt, die stationäre Verkaufsstelle mit Online-Angeboten zu ergänzen und die digitalen Hilfsmittel aktiv einzusetzen. Dank dem Einsatz von mobilen Endgeräten kann das Beratungsteam dem Kunden im Laden mögliche Alternativen zu vorhandenen Produkten visuell vorstellen. Direkt im Verkaufsgespräch werden individuelle Produkte im Zusammenspiel mit dem Kunden und dem gezeigten Produkt konfiguriert. Durch den Zugriff auf Herstellerinformationen können vor Ort individuelle Ergänzungen zum Produkt vorgeschlagen und klare Aussagen zu Verfügbarkeit und Liefertermin vom ausgewählten Produkt gemacht werden. Oder: mittels «Digital Selling», einer virtuellen Ausstellfläche, ist das ausgestellte Produktsortiment nicht mehr durch die tatsächlich verfügbare Ladenfläche beschränkt. Wenn die vom Kunden gewünschte Konfiguration nicht im Laden steht, kann diese dennoch auf virtuelle Weise erlebbar gemacht werden und der Kunde ist zufrieden.

Der Laden MIT Zukunft

Jörg Eugster ist ein Onlinepionier der ersten Stunde. Neben seiner Rolle als Experte im Onlinemarketing engagiert er sich als begeisterter Botschafter der digitalen Zukunft. Sein packendes Inputreferat gab einen Einblick in die Zukunft. Grundsätzlich gilt: nichts ist undenkbar! Der Schritt mit digitalisierten Lösungen zu arbeiten beginnt bei einem selbst. So auch bei den neuen Technologien: Wenn man es selbst nicht ausprobiert hat, kann man nicht sagen, ob es gut ist. Beim Ausprobieren kommen meist Ideen wie man das in seinen Arbeitsalltag integrieren kann und was sich für den eigenen Laden bewährt. Sicher ist, das Einkaufsverhalten verändert sich, deshalb muss sich auch der Laden der Zukunft verändern.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Anzeige

SAFECOM
Funkfernsteuerungen

Ihr Partner in der Ostschweiz

Service, Reparaturen und Neuverkauf
www.safecom.ch | Tel 071 841 86 00

Die Ausgleichskasse Gewerbe St.Gallen – Ihr Partner für die 1. Säule

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) ist Träger einer eigenen, branchenübergreifenden AHVAusgleichskasse und von zwei Familienausgleichskassen. Als privatwirtschaftlich organisierte Verbandsausgleichskasse mit KMU-Charakter verstehen wir uns als Kompetenzzentrum und sind als Dienstleisterin auf die Abwicklung der Sozialversicherungen im Bereich der 1. Säule spezialisiert. Nebst der Erfüllung der klassischen Kernaufgaben führen wir unter dem gleichen Dach die Gewerbliche Familienausgleichskasse sowie die Familienausgleichskasse St.Galler Arbeitgeber des Detailhandels.

Ausgleichskasse Gewerbe St.Gallen
Andreas Fässler, Geschäftsführer

Lindenstrasse 137
9016 St.Gallen
Telefon 071 282 29 29
info@ahv-gewerbe.ch
www.ahv-gewerbe.ch

Das Gebiet der Sozialversicherungen wird immer umfangreicher und anspruchsvoller. Durch den steten Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft nehmen die Anforderungen auch in diesem Bereich stets zu. Es gilt daher, sich den neuen Gegebenheiten anzupassen und die veränderten Bedürfnisse sorgsam zu prüfen.

Alles aus einer Hand

Unsere Kunden profitieren von einer speditiven, effizienten sowie nachhaltigen Abwicklung ihrer sozialversicherungsrechtlichen Verpflichtungen in den Fachbereichen AHV, IV, Erwerbsersatz, Mutterschaftsentschädigung sowie Familienzulagen. Für ihre Anliegen werden sie von einem fachkundigen und kompetenten Team begleitet. Unsere Familienausgleichskassen sind zudem schweizweit in allen Sprachregionen und somit in sämtlichen Kantonen tätig. Dadurch können auch ausserkantonale Filial- und Nebenbetriebe einfach und bequem über uns abgerechnet werden. Sie profitieren sowohl im Beitrags- als auch im Leistungsbereich von einer Abrechnung und einem Ansprechpartner.

Konditionen

Durch unsere schlanke Betriebsorganisation in eingespielten Strukturen kann unsere Ausgleichskasse ihre Dienstleistungen zu attraktiven Verwaltungskosten anbieten. Dabei kommt ein allgemeiner Verwaltungskostensatz (der AHV/IV/EO-Beiträge) von 1.0% zur Anwendung. Zusätzlich profitieren unsere Kunden – unabhängig der beitragspflichtigen Lohnsumme – von einer Reduktion der Verwaltungskosten von 20%, sofern sie ihre administrativen Belange (inkl. Jahreslohnmeldung) über unsere geschützte eBusiness-Plattform (PartnerWeb) abwickeln. Ebenfalls interessant sind die Beitragssätze unserer Familienausgleichskassen, welche wir Ihnen auf Anfrage gerne bekannt geben.

Unsere Vielseitigkeit

Ob Grossunternehmen, KMU, Arbeitnehmende, Selbständigerwerbende, Nichterwerbstätige oder Pensionierte – wir setzen uns mit unseren rund 30 Mitarbeitenden tagtäglich für die Interessen unserer Kunden ein.

Gerne steht Ihnen unser Kundendienst unter Tel. 071 282 29 29 für weitere Informationen zur Verfügung.

Kennzahlen 2017

Unsere Mitglieder	
Arbeitgebende	1830
Selbständigerwerbende	500
Nichterwerbstätige	130
Eingenommene Beiträge	
AHV-Beiträge	84 600 000
Persönliche Beiträge	3 900 000
ALV-Beiträge	17 600 000
FAK-Beiträge	20 300 000
Ausbezahlte Leistungen	
4‘600 AHV-Leistungen	101 500 000
400 IV-Leistungen	9 100 000
Familienzulagen	22 000 000

CRIMER am 2. Ostschweizer «STARTFORUM»

Bereits zum zweiten Mal findet das «STARTFORUM – Tipps und Talks fürs Berufsleben» im Rahmen der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) statt. Am Samstag, 1. September 2018, von 11.00 bis 13.00 Uhr dreht sich alles rund um hilfreiche Einblicke in den Berufsalltag und Erfahrungsberichte aus Werdegängen spannender Persönlichkeiten. Der Event richtet sich an junge Erwachsene, die urz vor dem Abschluss der Erstausbildung stehen oder bereits wenige Jahre im Berufsleben tätig sind.

Das Schwerpunktthema der OBA 2018 sind die Berufe aus dem Bauhauptgewerbe.

Das Programm startet um 11 Uhr und beantwortet während zwei Stunden offene Fragen, die nach erfolgreichem Lehr- oder Schulabschluss oder nach den ersten Jahren im Berufsalltag aufkommen. Die Moderatorin Nadja Bischof führt durch den Event. Aktuelle Themen wie die Digitalisierung und ihre Bedeutung im Berufsalltag, Orientierung im Bildungsdschungel oder der Umgang mit dem Lohn stehen im Fokus. Bei einer Diskussionsrunde erfährt man von verschiedenen Persönlichkeiten Wissenswertes zum Thema Weiterbildung. Weiter gewährt der Rheintaler Musiker Alexander Frei – besser bekannt als CRIMER – Einblicke in seinen Werdegang. Er erzählt, wie er seine Leidenschaft für Musik und das Publizistik- und Kommunikationsstudium sowie seinen Bachelor in BWL unter einen Hut brachte. Zum Abschluss des «STARTFORUMs» können die neuen Inputs bei einem gemeinsamen Lunch diskutiert und weitere Fragen geklärt werden. Die Teilnahme ist dank der Unterstützung des Kantonalen Gewerbeverbands St.Gallen (KGV) und weiteren Sponsoren kostenlos. Weitere Informationen zum STARTFORUM findet man unter www.oba-sg.ch/startforum.

Die OBA findet vom 30. August bis 2. September 2018 bereits zum 25. Mal statt. Die Messe ist auf Jugendliche und Erwachsene ausgelegt, die auf der Suche nach dem passenden Beruf oder einer Weiterbildung sind. Rund 150 Aussteller geben Informationen zu den unterschiedlichsten Berufen und ihren Karrieremöglichkeiten. Für Jugendliche besteht nebst vielem Ausprobieren und Erfahren die Möglichkeit, sich aktiv auf die Berufswahl vorzubereiten. Ausgebildete Erwachsene können sich von einem breiten Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten inspirieren lassen. Jedes Jahr legt die OBA den Fokus auf eine bestimmte Berufsgruppe. Unter dem Motto «Baue deine Zukunft» gibt das diesjährige Schwerpunktthema spannende Einblicke in das Bauhauptgewerbe. Detaillierte Informationen sind unter www.oba-sg.ch ersichtlich.

Autorin: Sabine Langenauer

Ostschweizer Bildungs-Ausstellung

Datum:	Donnerstag, 30. August bis Sonntag, 2. September 2018
Ort:	Olma Messen St.Gallen, Splügenstrasse 12, 9008 St.Gallen
Weitere Infos:	www.oba-sg.ch
STARTFORUM:	Samstag, 1. September 2018 / 11.00-13.00 Uhr / www.oba-sg.ch/startforum
Referenten:	BVS St.Gallen, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kt. St.Gallen, FHO
Eintritt und Verpflegung:	kostenlos

WorldSkills 2019 zeigen jetzt schon Flagge

02

Im August 2019 werden in Kazan/Russland die 45. Berufs-Weltmeisterschaften ausgetragen. Als Vorbote dazu war am 28. Mai 2018 die offizielle WorldSkills-Flagge zu Besuch in St.Gallen. Auf der ersten «Flag Relay» überhaupt reist sie rund um die Welt, flog sogar schon durchs Weltall und machte nun in der Schweiz Etappenhalt.

01

Gestartet ist die erste «WorldSkills Flag Relay» bereits im Oktober 2017 direkt nach der Übergabe der offiziellen Flagge an das russische Organisationskomitee im Rahmen der Schlussfeier der WorldSkills in Abu Dhabi. Vom Fackellauf des olympischen Feuers inspiriert soll die Flagge in einer Stafette rund um die Welt reisen. Dazu passend war das erste Ziel Sotschi am Schwarzen Meer, wo 2014 die olympischen Winterspiele ausgetragen wurden. Die längste und spektakulärste Etappe hat sie bereits hinter sich, wurde sie doch an Board einer russischen Soyuz-Rakete zur internationalen Raumstation ISS geschickt. Zurück auf der Erde machte sie sich im Gepäck eines vierköpfigen Teams des russischen Organisationskomitees am 12. März auf eine Reise rund um den Globus.

Ausgangspunkt war Madrid, wo die ersten Wettbewerbe 1950 veranstaltet wurden. Seither wurde sie bereits in zehn Städten auf drei Kontinenten empfangen und weitergereicht.

St.Gallen grüsst die WorldSkills

Am Montag, 28. Mai 2018 war die Reihe an der Schweiz, Etappenhalt für die Fahnenstafette zu sein. Dass St.Gallen als Gastgeberstadt ausgewählt wurde, ist naheliegend, wurden hier doch gleich zweimal – 1997 und 2003 – WorldSkills durchgeführt. Damit ist St.Gallen neben Madrid der einzige Austragungsort, wo die Berufs-Weltmeisterschaften mehr als einmal stattfanden.

Andreas Hartmann, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen, begrüsste im Kantonsratssaal die Fahnendelegation, offizielle Vertreter von WorldSkills International, Mitglieder des OK von 2003, ehemalige Teilnehmende an Berufs-Weltmeisterschaften und die geladenen Gäste, unter anderen auch Vertreter von WorldSkills Liechtenstein.

01 Einige ehemalige Teilnehmer der Berufsweltmeisterschaften vor der WorldSkills Flagge vereint. **02** Feierlich wurden die Embleme der Schweizer Austragungsorte auf der Flagge angebracht. **03** Regierungsrat Stefan Kölliker begrüsste die Gäste im Kantonsratssaal.

03

Regierungsrat Stefan Kölliker, Vorsteher des Bildungsdepartements des Kantons St.Gallen, betonte daraufhin in seiner Ansprache die Bedeutung des Berufsbildungssystems der Schweiz und blickte auf die insgesamt drei WorldSkills-Austragungen in der Schweiz zurück. «Man hätte in der Schweiz keinen besseren Ort für diese Feierlichkeit finden können», meinte er denn auch launig, gehöre doch der Kanton St.Gallen mit den zwei Austragungen ein wenig zu den alten Hasen im WorldSkills-Geschäft. Ob in Zukunft wieder einmal eine Berufs-Weltmeisterschaft in der Gallusstadt durchgeführt werde, könne er heute zwar nicht beantworten, führte er weiter aus, doch: «Zunächst einmal bewerben wir uns für die Durchführung der SwissSkills 2022.»

WorldSkills International grüsst die Schweiz

Die offizielle Grussadresse von WorldSkills International überbrachte Stefan Praschl, Mitglied des Board of Directors, Vizedirektor für die Wettbewerbe und Vorsitzender des Wettbewerbskomitees. Der Österreicher ist langjähriger Technischer Delegierter von SkillsAustria und hat seine «WorldSkills-Karriere» sinnigerweise als Experte bei den Polymechanikern 2003 in St.Gallen begonnen. «Die Schweiz ist für WorldSkills International sehr wichtig», betonte er in seiner Grussbotschaft. Das sehe man nicht zuletzt an der Qualität der Schweizer Teilnehmenden. «Sie sind Botschafter für eine gute Berufsbildung und genau das soll die Fahne auf dieser Stafette rund um die Welt auch sein.»

Weltmeister erzählen

Als aktive Teilnehmende aus dem Jahr 1968 waren Paul Grunder als Zimmermann (Silber) und Hanspeter Bigler als Elektromonteur (Gold) mit dabei und erzählten von ihren unvergesslichen Erlebnissen. Ebenso wie Bekleidungsgestalterin Karin Bischoff und Maurer Ruedi Signer, die beide 1997 in St.Gallen ein Goldmedaille errangen. Ruedi Signer ist noch heute als Experte für das SwissSkills Team aktiv. Kurz vor elf Uhr war es dann soweit: Fabian Vogler, der als Webdesigner 2009 in Calgary Weltmeister wurde, brachte als Vertreter von WorldSkills International die Flagge auf die Bühne. In der «Patching Ceremony» befestigten dann Hanspeter Bigler, Alt-Regierungsrat und damaliger SwissSkills Präsident Hans Ulrich Stöckling und Armin Mühlematter, OK-Präsident 1997 und 2003, je ein Logo der drei Schweizer Austragungen auf der Flagge und machten so den Besuch offiziell und sichtbar.

Die Reise der WorldSkills Flagge geht nun weiter und führt direkt ans andere Ende der Welt nach Sydney, wo sie bereits am 1. Juni empfangen wird. Danach warten acht weitere Stationen auf vier Kontinenten, bis sie rechtzeitig zur Eröffnung der 45. WorldSkills in Kazan eintreffen wird.

Autorin: Isabel Suter,
Projekt- und Kommunikationsleiterin SwissSkills

Wenn der Chef ausfällt

Bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist der Geschäftsführer unverzichtbar. Sein plötzlicher Ausfall kann die Existenz des Unternehmens gefährden. Doch nun gibt es Hilfe für solche Situationen.

ZURICH
Generalagentur
Philipp Pfister

March Höfe Einsiedeln
Alpenblickstrasse 25
8853 Lachen

www.zurich-pfister.ch

Mittwochmorgen, 6.45 Uhr. Unternehmer Jürg S. ist auf der Autobahn unterwegs, als plötzlich ein Lastwagen herauszieht. Sein letzter Gedanke, bevor alles dunkel wird: «Was wird aus meiner Firma?»

Das Schicksal der Firma in den Händen

Es kommt erstaunlich häufig vor, dass Geschäftsführer von KMU plötzlich ausfallen. Doch als Drehscheibe des Betriebs koordinieren sie die Aufträge, akquirieren neue Kunden, übernehmen die Qualitätskontrolle – und arbeiten selbst tatkräftig mit. Ein Ausfall kann deshalb existenzgefährdend sein. In solchen Situationen trägt eine Unternehmerversicherung dazu bei, dass es in der Firma dennoch weitergeht.

Wichtiges dokumentiert – Zugriff gesichert

Das grösste Thema ist meistens das Informationsmanagement: Welche Aufträge stehen an? Wie lautet das Passwort für das Mailprogramm, in dem alle Kontakte gespeichert sind? Welche Rechnungen sind offen? Wer soll die Stellvertretung übernehmen? Bei einer Unternehmerversicherung kann der Geschäftsführer alle Informationen in einem online hinterlegten Notfallplan dokumentieren. Wird dieser ausgelöst, ist für autorisierte Personen wie zum Beispiel die Ehefrau alles Wichtige sofort abrufbar. Selbst wenn der Laptop beim Unfall verbrannt ist.

Krise als Chance

Krisenmanager wissen: Unternehmen, die auch im Notfall Kontinuität sicherstellen, gehen gestärkt aus der Krise hervor. Intern entsteht ein ganz neuer Zusammenhalt und die Auftraggeber erkennen, dass die Firma auch unter schwierigsten Umständen kundenorientiert bleibt.

Expertentipp: Damit es weitergeht

Mit der neuen Unternehmerversicherung von Zurich sind Firmen geschützt, wenn die Chefin oder der Chef unerwartet ausfällt. Dank der Onlineanwendung können sie mit einem individuellen Notfallplan sicherstellen, dass der Betrieb professionell weiterläuft. Ein Krisenspezialist sorgt für Unterstützung bei der Umsetzung des Notfallplans. Und mit einer Kapitalleistung kann das Unternehmen seine Liquidität absichern.

Möchten Sie mehr wissen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter 055 451 87 00 oder unter lachen@zurich.ch.

ZURICH

Neubau im Zeitplan

Im Zentrum der 66. Generalversammlung der SWISSMECHANIC Sektion St.Gallen – Appenzell stand der Neubau des Ausbildungszentrums. Das ZbW hat per 1. Januar 2018 die Leitung des Ausbildungszentrums bereits übernommen. Die massiv zurückgehenden Zahlen der Lernenden ist nach wie vor ein grosses Thema. Mit einem neuen Basislehrjahr-Angebot soll ein neuer Ausbildungsweg möglich werden.

Präsident Hanspeter Scheu führt durch die 66. Generalversammlung der SWISSMECHANIC Sektion St.Gallen – Appenzell.

Die SWISSMECHANIC Sektion St.Gallen-Appenzell bildet am Standort St.Gallen Polymechaniker EFZ, Produktionsmechaniker EFZ und Mechanikpraktiker EBA aus. Nachdem die Zahl der neu eintretenden Lernenden um bis zu 30% zurückgegangen ist, und auch mittelfristig keine Trendwende in Sicht ist, musste eine Lösung her. Die Räumlichkeiten an der Oberstrasse in St.Gallen sind zu gross geworden und somit auch zu kostspielig. So entschied sich die Sektion zum Umzug in den Neubau in Winkeln und somit zur Zusammenarbeit mit dem ZbW, durch die viel Synergien genutzt werden können. Die Zusammenarbeit mit dem ZbW St.Gallen läuft seit 1. Januar 2018. Der Neubau in St.Gallen Winkeln ist bereits in vollem Gange. Die Aushubarbeiten hielten jedoch Überraschungen bereit. So musste der Nagelfluh in einem aufwändigeren Verfahren abgebaut werden, das sich auf die Bauaufwände niederschlägt. Wichtig ist, dass das Bauvorhaben nun zügig weitergeht. Der Mietvertrag in den bestehenden Räumen läuft aus und die überbetrieblichen Kurse obliegen einem straffen Zeitplan. Die Verantwortlichen zeigen sich aber sehr zuversichtlich, dass alles gemäss Plan über die Bühne gehen wird.

Basislehrjahr als Zukunftsmodell?

~~Die~~ ZbW ist in erster Linie Dienstleister für verschiedene Berufsverbände. Gemeinsam werden neue Bildungswege entwickelt, die andere Chancen bieten. So auch das neue Basislehrjahr Mechanik. In diesem Lehrgang sollen die Lernenden im ersten Lehrjahr ausschliesslich die Schule besuchen und sich dort die Fertigkeiten aneignen. Mit dem Ziel, den Übertritt im zweiten Lehrjahr in den Lehrbetrieb möglichst einfach zu gestalten. Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch das Basislehrjahr wird der Ausbildungsbetrieb ~~persönlich~~ und administrativ entlastet. Gerade im zeit- und ressourcenintensiven ersten Lehrjahr.

Industrialis – die neue Messe

~~Markus Näf~~ von SWISSMECHANIC stellte die neue Messe Industrialis in Bern vor. Diese findet erstmals im Dezember 2018 statt und soll im Zweijahresrhytmus stattfinden. Die Mitglieder von SWISSMECHANIC haben die Möglichkeit sich in einem Gemeinschaftsstand kostengünstig zu präsentieren. Die Messe richtet sich vorwiegend an Einkäufer, Konstrukteure und Entscheider aus dem In- und Ausland.

Andreas Schubiger, ~~Direktor ZbW~~ stellt das neue Ausbildungsprogramm Basislehrjahr Mechanik vor.

A. Benz AG
FACILITY SERVICES
Wir danken für den geschätzten Auftrag.
Industriestrasse 15 | 9015 St.Gallen | Telefon 071 311 81 13
Fax 071 311 81 17 | 9113 Degersheim | Telefon 071 371 32 02
info@benzreinigung.ch | www.benzreinigung.ch

Eine App für alles

Die Kommunikation der Bewohner mit uns und der Verwaltung kann elektronisch über eine App erfolgen, die wir extra für diese Überbauung einsetzen (Wlpp). Die Mieter können dort auch untereinander kommunizieren und haben verschiedenen Funktionen zur Verfügung wie einen Leihplatz, einen Marktplatz oder eine Pinnwand. Auch alle Gebrauchsanweisungen der Geräte sind dort zu finden. Diese Kommunikationsmittel sollen dazu beitragen, dass sich die Mieter rasch einleben und auch untereinander eine einfache Möglichkeit der Kontaktaufnahme besteht. Störungen oder Probleme können über ein Ticketsystem während 24 Stunden erfasst werden. Diese Tickets werden dann der zuständigen Person zugewiesen.

Schöner Wohnen auf der Altstattwiese

An bester Wohnlage mitten in Wil, an der St.Gallerstrasse 25–31, sind auf gut 12 000 Quadratmetern Grundfläche vier hochwertige Gebäude im Minergie-Standard mit insgesamt 81 Wohnungen entstanden. Noch sind 2,5- bis 4,5-Zimmer-Mietwohnungen zu haben.

Der Investor
Die Basler Warteck Invest AG ist eine am Immobiliensegment der SIX Swiss Exchange kotierte Publikumsgesellschaft. Sie verfügt über ein attraktives, diversifiziertes Portfolio an Renditeliegenschaften, das sie mit dem Ziel nachhaltiger Ertragssicherung in eigener Regie bewirtschaftet. Die Strategie ist darauf ausgerichtet, den Liegenschaftsbestand gezielt zu entwickeln, die Erträge zu optimieren und langfristig zu sichern und damit Mehrwert für die Aktionäre zu schaffen.

Eigentümer
Warteck Invest AG, Philippe Moulin
Grenzacherstrasse 79, 4058 Basel
www.warteck-invest.ch

Vermietung
Immo10 AG, Vanja Jovanovic
Bionstrasse 5, 9015 St. Gallen
www.altstattwiese.ch

Im Jahr 2016 wurde für dieses Wohnbauprojekt die Baubewilligung im Rahmen des bereits bewilligten Gestaltungsplans erteilt und mit dem Bau begonnen. Das Projekt von Baumschlager Eberle Architekten umfasst den Neubau von vier modernen Gebäudekörpern im Minergie® -Standard mit insgesamt 81 Wohnungen an der St.Gallerstrasse in Wil SG.

Rund 29 Millionen investiert

Das Raumprogramm besteht aus 23 x 2½-Zimmer-Wohnungen, 30 x 3½-Zimmer-Wohnungen und 28 x 4½-Zimmer-Wohnungen. Das für Wohnungen schön gelegene Grundstück mit 12 573 m² wurde im Baurecht vom Dominikanerinnenkloster St.Katharina Wil übernommen. Für die Erstellung wurde der Weinfelder Totalunternehmer Renespa unter Vertrag genommen, der bereits die Neubauten auf den benachbarten Baufeldern realisiert hat. Das Bauvolumen beträgt rund 29 Millionen Franken.
Die Grundrisse sind grosszügig, aber praktisch geschnitten. Einige Wohnungen sind loftartig angelegt. «Unser Ziel ist das Anbieten verschiedenster Wohnungstypen für verschiedene Lebens- oder Familiensituationen», sagt Philippe Moulin, CIO der Eigentümerin Warteck Invest AG. «Für die Vermarktung konnten wir die Immo10 AG aus St.Gallen unter Vertrag nehmen, die bereits erfolgreich zwei dortige Baufelder vermarktet hat und so über einen guten Erfahrungsschatz verfügt.»

Bis im Sommer ist alles fertig

Die Gebäude der ersten vier Bauetappen sind fertiggestellt, die fünfte und letzte wird vom Totalunternehmer im Juni an die Warteck Invest AG übergeben. Bezug ist ab dem 1. Juli 2018. «Die Zusammenarbeit mit dem Totalunternehmer Renespa verläuft sehr positiv und konstruktiv», freut sich Philippe Moulin.
Beim Ausbau der Wohnungen wurde grösster Wert auf eine komfortable Ausstattung gelegt: Elektrische Lamellenstoren, Einbauspots, Langriemen-Eichenparkett, V-Zug-Küchengeräte inkl. Kombi-Steamer, Waschmaschine und Tumbler in jeder Wohnung sowie sparsame LED-Beleuchtung im Gebäude sind einige Highlights für die Mieter der Altstattwiese. Zudem verfügen alle Wohnungen über eine Komfortlüftung. Und: Die Bodenheizung wird im Sommer dazu verwendet, die Wohnungen leicht zu kühlen.

Alle mit Loggia oder Gartensitzplatz

Alle Mieter verfügen über Aussenräume, sei es als Loggia oder Gartensitzplatz. «Bei den Gartensitzplätzen haben wir darauf geachtet, dass mit der Bepflanzung die nötige Privacy erreicht wird», sagt Philippe Moulin. Die meisten Loggias sind auf den Innenhof ausgerichtet und mit keramischen Platten versehen. Die Flachdächer werden begrünt und sind für eine allfällige spätere Installation von Photovoltaik-Zellen vorbereitet.
Die Autoeinstellhalle bietet Platz für 104 Fahrzeuge; von der Einstellhalle gibt es einen direkten Zugang in jeden Gebäudekörper. Alle Autoeinstellplätze sind mit einem Pneukasten ausgestattet. Und: Die Elektroinstallationen für das Anbieten von Ladestationen für Elektrofahrzeuge sind vorbereitet.
In den Untergeschossen befinden sich die Kellerabteile, Trockenräume und Bastelräume sowie die ganze Technik. Eine Grundwasser-Wärmepumpe mit Erdsonde liefert die benötigte Energie für die Gebäude.

Hugentobler Ing. HLKS GmbH
Heizung • Lüftung • Klima • Sanitär
Als kompetenter MINERGIE® Fachpartner bedanken wir uns bei der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.
Hugentobler Ing. HLKS GmbH
Heizung • Lüftung • Klima • Sanitär
Zürcher Strasse 204f, CH-9014 St.Gallen, Telefon: +41 71 272 11 66, Fax: +41 71 272 11 67, E-Mail: stgallen@hugentobler-gmbh.ch, Homepage: www.hugentobler-gmbh.ch
Baumgartenstrasse 8, CH-9244 Niederuzwil, +41 71 951 15 16, +41 71 951 15 17, info@hugentobler-gmbh.ch

Mehr Mut für die Wirtschaftsregion

Zum 182. Mal trafen sich die Mitglieder von Gewerbe Stadt St.Gallen zur Generalversammlung im Pfalzkeller. Das Forum Innenstadt ist weiter auf Kurs. Innovative Ideen für die Belebung der Innenstadt sind gefragt. So gilt es sich gegenseitig zu unterstützen, denn die guten Lehrstellen gibt es weiterhin nur in den Fachgeschäften vor Ort. Entspannung soll es bei den Handwerkerparkplätzen in der Innenstadt geben. 58 Handwerkerparkplätze sollen in naher Zukunft entstehen.

Die 182. Mitgliederversammlung von Gewerbe Stadt St.Gallen fand traditionellerweise im Pfalzkeller statt.

An der 182. Generalversammlung im Pfalzkeller begrüsste Präsident Gian Bazzi rund 200 Mitglieder und Gäste. Das Forum Innenstadt wird aktiv von Gewerbe Stadt St.Gallen geprägt und gemeinsam mit den anderen Wirtschaftsverbänden und Parteien der Stadt vorangetrieben. Das Gewerbe ist die Lebensader der Stadt und sichert wertvolle Arbeitsplätze. Deshalb ist es zentral sich auch künftig im Sinne der Mitglieder einzusetzen. Sorgen bereitet die Finanzlage der Stadt St.Gallen. Die Stadt steht vor grossen Herausforderungen und hat einen hohen Investitionsbedarf. Für das laufende Jahr hat die Stadt ein Minus von über 9 Millionen budgetiert. Kurzum: Es braucht Lösungen, wie hier künftig gespart werden kann.

Auch wenn der anhaltende Preis- und Margendruck, der verdrängende Onlinehandel und Auslandshopping spürbare Wirkung zeigen, braucht es gerade jetzt kreativen Ideen. Präsident Gian Bazzi verdeutlicht: «Gute Lehrstellen für Ihre Kinder und Ihren Berufsnachwuchs ergeben sich auch weiterhin nur in den guten Fachgeschäften vor Ort.» Neben der anhaltenden Anzahl von Betriebsschliessungen zeigt sich, dass sich einige neue Betriebe und Verkaufsgeschäfte des Detailhandels oder der Gastronomie in der Stadt St.Gallen niedergelassen und eröffnet haben. Auch beim Thema der Handwerkerparkplätze gibt es ein positives Zeichen. So sollen 58 neue Handwerkerparkplätze entstehen. Das macht Mut und spornt an.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

Wer ist die Ostschweiz?

Hanspeter Trütsch, ehemaliger Bundeshausredaktor SRF brachte es auf den Punkt: Die Ostschweiz braucht kernige Themen, mehr Mut und Biss um sich auf nationaler Ebene durchzusetzen. Doch wer ist überhaupt die Ostschweiz? Wer gehört dazu und wer nicht? Der Zusammenhalt muss gestärkt werden, um wichtige Fragen miteinander zu klären. Es braucht Mut und vor allem Politiker, die sich trauen auch einmal anzuecken. Gerade der Kanton St.Gallen zeige sich oft als zu angepasst und staatstreu. Im Parlament sässen zu viele Juristen und Beamte und zu wenig Gewerbetreibende. Bei der heutigen Parteienlandschaft gebe es immer wieder unheilige Allianzen zwischen links und rechts, die jede Lösung verhinderten. Die Erreichbarkeit ist beispielsweise ein zentrales Thema, bei dem die St.Galler den Anschluss nicht verpassen dürfen. Für die Realisierung der Projekte brauche es mehr Geschwindigkeit und Druck, damit sie in naher Zukunft umgesetzt werden können.
Er kritisierte die grassierende Bauwut, die weit über den Bedarf an Wohnungen hinausgehe. Hanspeter Trütsch kennt und liebt aber seinen Heimatkanton St.Gallen und würde sich Visionen wünschen. Beispielweise: «Der Kanton ist dank seiner Vielfalt und seinem kulturellen Reichtum eine Schweiz im Kleinen: bescheiden, selbstbewusst, eigenständig und dynamisch. Etwas mehr Mut – auch Mut zum Risiko – täte gut. Es muss gelingen, den Kanton auch national wieder präsenter zu positionieren.»

Franz Damann tritt zurück

Franz Damann tritt nach über 22 Jahren aus dem Vorstand des Kantonalverband Steine Kies Beton St.Gallen (KSKB) zurück. Simon Grob und Marcel Santeler treten die Nachfolge gleich doppelt an. Damit verstärkt der Verband seinen Vorstand um ein Mitglied.

01 Präsident Ueli Jud führte durch die Frühjahrsversammlung. Alle statutarischen Geschäfte wurden genehmigt. 02 Von links nach rechts: Franz Damann, Simon Grob, Marcel Santeler, Ueli Jud.
03 Im Vorfeld der Versammlung besichtigten die Mitglieder das neue Betonwerk der HASTAG in Gossau.

Die Frühjahresversammlung des Kantonalverbandes Steine Kies Beton St.Gallen (KSKB), hat einen festen Platz in der Agenda der Mitglieder. Im Vorfeld der Versammlung trafen sich die Mitglieder beim HASTAG Betonwerk in Gossau. Mit grossem Intresse wurde das neue Werk besichtigt. Direkte Zufahrtswege – auch für den Bahntransport – ermöglichen schnelle und präzise Beladung der Fahrzeuge. Nebst dem Transport, der optimiert wird, verschlanken sich im neuen Werk auch die Prozessabläufe. Zudem wird die Produktionsmenge um einiges erhöht. Konnten im alten Werk bis zu 100 Kubikmeter Beton in der Stunde produziert werden, sind es am neuen Ort 180 Kubikmeter.

Neue Köpfe

«Die ständig neuen Vorschriften benötigen sehr viel Verbandsarbeit. Es ist zentral die Interessen des KSKB auf allen Ebenen zu vertreten. Nur so kann die Zukunft aktiv geprägt werden», führt Präsident Ueli Jud aus. Franz Damann trat nach 22 Jahren aus dem Vorstand zurück. Der Dank an Damann ist gross. So hat er den Verband aktiv geprägt und Projekte wie die Branchenlösung Baustoffrecycling erfolgreich umgesetzt. Seine Nachfolge treten Marcel Santeler, Geschäftsführer HASTAG St.Gallen und Simon Grob, operativer Leiter Grob Kies AG, an. So wurde der Vorstand um ein Mitglied ergänzt.

Ökologischer Ausgleich

Im Anschluss an die Versammlung referierte Guido Ackermann, Leiter Abteilung Natur und Landschaft, Amt für Natur, Jagd und Fischerei: zum Thema «Vollzugshilfe ökologischer Ausgleich». Die verschiedenen Interessengruppen müssen bei der Umsetzung von ökologischen Ausgleichsmassnahmen fair behandelt werden. Die Vollzugshilfe wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Verbänden erarbeitet, darunter auch der KSKB, und ist sehr praxisnah verfasst.

Autorin: Simone Zuberbühler, Leiterin Kommunikation

«Kompakt»

– WTT YOUNG LEADER AWARD 2018 –

Am WTT YOUNG LEADER AWARD werden jährlich die besten Wirtschaftsstudierenden der Fachhochschule St.Gallen (FHS) und ihre Praxisprojekte ausgezeichnet. Der feierliche Anlass findet vor rund 600 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in der Tonhalle St.Gallen statt und erfährt viel Beachtung in der Ostschweiz. Das Leitthema 2018 heisst «Influencer». Das Award-Referat hält die Schweizer Influencerin Julia Graf.

– Vaterschaftsurlaub: sgv dezidiert gegen neue Sozialversicherung –

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst den Entscheid des Bundesrats, die Vaterschaftsurlaubsinitiative abzulehnen und auf einen Gegenvorschlag zu verzichten. Der Sozialstaat hat die Grenzen des finanziell Tragbaren längst erreicht. Wirtschaft und Erwerbstätige sind nicht länger bereit und vielfach schlicht nicht in der Lage, immer höhere Beiträge und Lohnabzüge zu tragen. Auf Gesetzesstufe braucht es keine neuen Vorgaben.

– Uzner Firma gewinnt German Design Award –

Die Schreinerei Creatop AG in Uznach gewinnt mit dem einzigartigen Produkt «dukta flexible wood» den renommierten German Design Award 2018. Für Creatop ist die Auszeichnung Ehre und Ansporn zugleich. Die rund 30köpfige Firma entwickelte mit einem einzigartigen Einschneideverfahren eine Novität, welches Holz und Holzwerkstoffe flexibel macht und weltweit auf grosses Interesse stösst. Durch die Einschnitte erhält das Material nahezu textile Eigenschaften, und seine Einsatzbereiche und Qualitäten werden erheblich erweitert.

– Wirtschaft Buchs mit neuem Präsident –

Rolf Pfeiffer ist der neue Präsident von WIRTSCHAFT BUCHS. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) gratuliert zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

21.08.2018	Präsidentenkonferenz KGV, St.Gallen
03.09.2018	Impulstagung Gruppe Handel des KGV
11.09.2018	Zyklusanlass Gewerbe Stadt St.Gallen (GSG), FHS
24.09.2018	Sektionshöck ASTAG, Züberwangen
25.10.2018	Garagistenstamm AGVS
23.11.2018	Präsidentenkonferenz KGV, Grabs
29.11.2018	Treffen Verbandsspitze KGV, St.Gallen

Versammlungen

13.11.2018	Herbstversammlung KSKB

Sessionen der eidgenössischen Räte

Herbst:	10.-28. September 2018
Winter:	26. November- 14. Dezember 2018

Kantonsratssessionen 2018

17.- 19. September 2018
26.-28. November 2018

Erscheinungsdaten

Nr. 7/8 2018	14. August 2018
Nr. 9/2018	11. September 2018
Nr. 10/2018	16. Oktober 2018
Nr. 11/2018	12. November 2018
Nr. 12/2018	18. Dezember 2018

Impressum

Redaktionsteam: Simone Zuberbühler, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz/Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger, Berufs-, Aus- und -weiterbildung
Jean-Pierre Gabathuler, Sektionen
Manuela Eberle, Sektionen
Redaktionsadresse/Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT», Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41, E-Mail: sekretariat@gsgv.ch
Verlag/Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, E-Mail: info@metrocomm.ch, Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Verena Mächler, Tel. 071 272 80 54
Satz/Gestaltung: Katja Pantaleo-Palancon, kpantaleo@metrocomm.ch
Titelbild: Flaggenübergabe im Kantonsratssaal
Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach
Erscheinungsweise: Erscheint 11 x jährlich, 60. Jg. Auflage: 8639 Expl.
Nächster Insertionsschluss: 3. August 2018
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

TREUHAND | EXPERTEN

UNSERE
ERFAHRENEN MITGLIEDER
SIND IHRE EXPERTEN
IN SACHEN ERFOLG.

TREUHAND | SUISSE

www.treuhandsuisse.ch
Schweizerischer Treuhänderverband

CITROËN

CITROËN BERLINGO CITROËN JUMPY CITROËN JUMPER

CITROËN PRO

EIN GUTER VAN IST WIE EIN GUTER HANDWERKER:
ER KANN EINFACH ALLES.

BUSINESS WEEKS
IM JUNI BEI IHREM
CITROËN PARTNER

0 % LEASING
3 JAHRE GARANTIE*
EXKLUSIVER
BUSINESS WEEKS
RABATT

INSPIRED BY PRO

citroen.ch

CITROËN empfiehlt TOTAL Angebote gültig für alle zwischen dem 1. und 30. Juni 2018 verkauften Fahrzeuge. Alle Preise verstehen sich ohne MWST. Die angebotenen Fahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschliesslich für Firmenkunden gemäss CITROEN-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Angebote gelten ausschliesslich für Firmenkunden. CITROËN Jumpy Kastenwagen verblacht Size XS BlueHDi 95 5-Gang-Manuell Attraction Leasingbeispiel exkl. MWSt.: Katalogpreis CHF 27'200.–, empfohlener Verkaufspreis nach Rabatt CHF 17'950.–, erste erhöhte Rate CHF 0.–, Leasingrate CHF 209.– pro Monat exkl. MWSt., Rücknahmewert CHF 8'355.–, effektiver Jahreszins 0.05%. Angebot in Verbindung mit dem Abschluss einer GAP Versicherung, Leasingdauer 48 Monate, Kilometerleistung 15'000 km/Jahr. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch PSA Finance Suisse SA, Schlieren.* Fahrzeug-Garantie: 3 Jahre/80'000 km (es gilt das zuerst Erreichte). **Der Durchschnittswert der CO_2-Emissionen aller immatrikulierten Neuwagen beträgt für das Jahr 2018 133 g/km.**

autozentrum

Max Frei AG, Nutzfahrzeug Business Center, 9242 Oberuzwil

Flawilerstrasse 36, www.autozentrum.ch, Tel. 071 955 76 76

OSTSCHWEIZ DRUCK

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch

Extrem leistungsfähig.

Entdecken Sie den neuen Pick-up **Renault Alaskan.** Und nur für kurze Zeit auf Renault Nutzfahrzeuge: **Flottenrabatt** bis 28%, **Business-Prämie** bis Fr. 2 800.–, **Eintauschprämie** von Fr. 1 000.–. Profitieren Sie jetzt!

St. Gallen, CITY-GARAGE AG, 071 274 80 74 — **Wil,** WOLGENSINGER AG, 071 911 11 12 — **Näfels,** Freihof-Garage AG, 055 618 44 88

Angebote gültig nur für Geschäftskunden (Flotten ohne Rahmenvereinbarung oder Volumenabkommen) bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 01.05.2018 bis 30.06.2018. Die Eintauschprämie ist mit der Business-Prämie und dem Flottenrabatt kumulierbar und gilt beim Tausch eines Fahrzeugs gegen ein neues Renault Nutzfahrzeug. Dabei muss der Kauf durch den im Fahrzeugausweis des eingetauschten Fahrzeugs eingetragenen Halter erfolgen. Das Fahrzeug, welches gegen ein neues Renault Nutzfahrzeug eingetauscht wird, muss seit mindestens 6 Monaten immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein. Preisbeispiel: Master Kastenwagen L1H1 2,8 t 2.3 dCi 110, Katalogpreis Fr. 28 400.–, minus Flottenrabatt Fr. 7 900.–, minus Business-Prämie Fr. 2 800.–, minus Eintauschprämie Fr. 1 000.– = Fr. 16 700.–. Flottenrabatt pro Modell: Alaskan 17%; Kangoo Express/Kangoo Z.E. 24%; Trafic 26%; Master 28%. Eintauschprämie pro Modell: Fr. 1 000.–. Business-Prämie pro Modell: Kangoo Express/Kangoo Z.E./Alaskan Fr. 1 500.–; Trafic Fr. 2 000.–; Master Fr. 2 800.–. Flottenrabatt, Business-Prämie und Eintauschprämie sind nicht gültig für Kangoo Express Medium First. Alle Beträge exkl. MwSt.